

Land frauen Journal



Ausgabe 1/99

Brandenburger Landfrauenverband e.V.

Liebe Landfrauen, liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber!“ (frei nach Theodor Upton Ivory) wollen wir zukünftig in unserem Verband, dem Brandenburger Landfrauenverband e.V. verfahren. Anregung dazu lieferte die im Jahr 1998 im Verband durchgeführte Mitgliederbefragung. Ein Ergebnis dieser Mitgliederumfrage ist die Forderung unserer Mitglieder nach mehr und umfangreicherer Information. Die Delegiertenversammlung als höchstes Organ unseres Verbandes hat im April dieses Jahres beschlossen, ein regelmäßig erscheinendes Verbandsinformationsblatt zu entwickeln. Unser Ziel ist es, alle Verbandsmitglieder sowie interessierte Frauen, besonders im ländlichen Raum regelmäßig mit wichtigen und interessanten Informationen zu versorgen und damit die Vernetzung zwischen den Verbandsstrukturen – Landesverband – Kreisverband – und – Ortsverband – zu unterstützen. Alle Mitgliedsverbände des Brandenburger Landfrauenverbandes wurden zur aktiven Beteiligung aufgerufen. Beim Landesverband bildete sich daraufhin die Arbeitsgruppe Landfrauenjournal, die im September zwecks Konstituierung und Erarbeitung der ersten Ausgabe zusammenkam.

Nun ist es da, das Informationsblatt des Brandenburger Landfrauenverbandes e.V. unser „Landfrauenjournal“, Ausgabe 1/99!

Die erste Ausgabe ist inhaltlich eine Eigenproduktion der Arbeitsgruppe und der Landesgeschäftsstelle des BLV.

Ab der nächsten Ausgabe stehen die Seiten allen interessierten Frauen sowie Mitgliedsverbänden und Kooperationspartnern zur Verfügung.

Wir hoffen, dass das Landfrauenjournal von unseren Mitgliedern und Verbänden gut angenommen wird und sich zu einem Forum entwickelt, in dem nicht nur über geleistete Arbeit berichtet wird, sondern auch der Austausch von Meinungen und Positionen zu vielfältigen Themen, auch politischen erfolgt.

Das Landfrauenjournal wird von nun an quartalsweise herausgegeben.

Eine interessante und wichtige Arbeit liegt vor uns, lassen Sie sie uns gemeinsam bewältigen!



Ihre

Jutta Quoos
Vorsitzende des BLV

Impressum

Herausgeber: Brandenburger Landfrauenverband e.V.
Auflage: 1.500 Stück
Fotos: Verbandsaufnahmen
Text: Arbeitsgruppe „Verbandsjournal“
Landesgeschäftsstelle BLV
Herstellung: Werbeagentur Power, Potsdam

Gefördert durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg.

Brandenburger Landfrauenverband e.V.

Verband für alle Frauen im ländlichen Raum

Wer sind wir ?

Wir sind über 1.100 Frauen im ländlichen Raum Brandenburgs. Unser Verband ist parteipolitisch unabhängig und überkonfessionell, verfolgt gemeinnützige Zwecke und wurde am 5. Oktober 1992 in Potsdam gegründet.

Der Brandenburger Landfrauenverband ist Mitglied im Deutschen Landfrauenverband e.V. mit rund 500.000 Mitgliedern, einer der größten Frauenverbände Deutschlands. Unser Brandenburger Landfrauenverband ist auch Mitglied im Frauenpolitischen Rat Land Brandenburg e.V., einem Zusammenschluss von Frauenverbänden, -organisationen und -gruppen des Landes Brandenburg sowie Mitglied des Vereins „Ländliche Heimvolkshochschule Seddiner See e.V.“ und der Verbraucherzentrale Brandenburg e.V. Zum Landesbauernverband Brandenburg e.V. bestehen enge Beziehungen.

Bei uns können Mitglied werden: alle Frauen, die auf dem Lande leben, die Mitglieder eines Orts- bzw. Kreislandfrauenverbandes sind, Vereine, Organisationen und Gruppen, soweit sie den ländlichen Raum fördern und unsere Satzung anerkennen sowie Persönlichkeiten, die sich um die Entwicklung unseres Verbandes verdient gemacht haben.

Wofür setzen wir uns ein ?

Wir vertreten die Interessen der Frauen im ländlichen Raum. Wir organisieren Bildungs- und Informationsveranstaltungen auf Landes-, Kreis- und Ortsebene, Exkursionen und Gruppenreisen. Der Arbeitsmarkt im ländlichen Raum bietet Frauen wenig Chancen, deshalb setzt sich der Landfrauenverband für Projekte zur Schaffung neuer attraktiver Tätigkeitsfelder ein. Unsere Ziele sind: die Verbesserung der sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Situationen für Frauen, die



Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum, Kontakte zwischen Stadt und Land aber auch zwischen den einzelnen Mitgliedsverbänden, um Abwechslung und Entspannung, Geselligkeit und Erfahrungsaustausch in die Landfrauenverbandsarbeit zu bringen.

Wie erreichen Sie uns ?

Brandenburger Landfrauenverband e.V.
Dorfstrasse 1
14513 Teltow/Ruhlsdorf
Telefon: (033 28) 3 19-301/304/300
Telefax: (033 28) 319-305

Dem Geschäftsführenden Landesvorstand gehören an :

- die Landesvorsitzende,
Jutta Quoos, KLV Elbe-Elster,
- die erste stellvertretende Vorsitzende,
Barbara Groß, KLV Oder-Spree,
- die zweite stellvertretende Vorsitzende,
Gisela Müller, LfV NL,
- die Mitglieder,
Stefanie Schoch-Dengs, KLV HVL,
Johanna Wagenfeld, KLV OPR und
- das gesetzte Mitglied
Heinz-Dieter Nieschke,
Präsident des LfV

In der Landesgeschäftsstelle arbeiten:

- die Geschäftsführerin, Gisela Materne,
- die Referentin, Dorothea Glante und
- die Finanz- und Sachbearbeiterin,
Karin Posselt

6. Brandenburger Landeserntefest



Der Landesbauernverband Brandenburg, der Brandenburger Landfrauenverband und der Kreisbauern- und Kreislandfrauenverband „Oder Spree“ luden am 2. Oktober 1999 nach Beeskow zum 6. Landeserntefest ein.

Ab 8.30 Uhr herrschte ein vielfältiges Treiben rund um die Wasserburg. Zahlreiche Stände zeigten, was Bauern und landwirtschaftliche Betriebe, Landfrauenverbände und Gewerbetreibende aus der näheren Umgebung zu bieten haben. Dazu erklang Blasmusik, die den beginnenden Frühschoppen vieler Besucher zünftig begleitete.

Ein vielbesuchter Mittelpunkt war zu jeder Zeit die Freilichtbühne. Rund 2000 Menschen lauschten den Reden von Ministerpräsidenten Dr. Manfred Stolpe, des scheidenden Landwirtschaftsministers Gunter Fritsch, vom Präsidenten des Landesbauernverbandes Heinz-Dieter Nieschke, von Landrat Dr. Schröter,

Landeserntefest

vom Vorsitzenden des Kreisbauernverbandes Oder-Spree Bernhard Groß sowie der stellvertretenden Vorsitzenden des Brandenburger Landfrauenverbandes Barbara Groß. Nach der offiziellen Begrüßung führte der Moderator durch ein umfangreiches buntes Kinder- und Unterhaltungsprogramm.

Dann stand bei Gästen und Besuchern das leibliche Wohl an erster Stelle und die Erbsensuppe, der am Spieß gebratene Ochse, die Wildgulaschsuppe und viele weitere kulinarische Köstlichkeiten wurden mit mehr oder weniger hochprozentigen Getränken restlos vertilgt.

Auch der von den Landfrauen selbstgebackene Kuchen wurde von den hungrigen Gästen mit viel Genuss verzehrt.



Ein Zuschauermagnet war auf jeden Fall der Erntekronenwettbewerb.

Von den 34 Kronen war eine schöner als die andere. In diesem Jahr beteiligten sich auch polnische Frauen mit zwei Erntekronen. Die Jury hatte es wieder schwer ein gerechtes Urteil zu fällen. Den ersten Platz belegte Manuela Scheil vom Kreisverband Oberhavel.

am 2. Oktober 1999 auf der Burg Beeskow

Beim großen Festumzug vom Bertholdplatz, vorbei am Landratsamt, dem Markt bis hin zur Burg, zeigte sich ein beeindruckender Zug von ca. 500 m Länge, der auf der gesamten Strecke von den zahlreichen Zuschauern heftig beklatscht wurde. Darunter befanden sich Kutschen, moderne Landwirtschaftsmaschinen sowie liebevoll gestaltete und geschmückte Wagen. Die Landfrauen mit ihren Strohhüten und leuchtend roten Schürzen auf einem Erntewagen waren dabei ein sehr schöner Anblick.

Ein weiterer Höhepunkt war die Wahl der Erntekönigin 1999.

Gewählt wurde Katja Boerstinger aus dem Landkreis Oder-Spree, die mit viel Charme und Wissen die Jury überzeugte. Neben uns stand ein kleiner blonder Junge. „Heute abend wird gefeiert“, strahlte er, „die Königin ist nämlich meine Schwester“. Na, da kann man doch nur gratulieren.



Viel Wissenswertes wurde auch von der Oberförsterei Hangelsberg in einer Ausstellung zu Wald und Forstwirtschaft angeboten. Die Wissensteste für den Tast- und Geruchssinn wurden nicht nur von den Kindern ausprobiert. Edith Ziesmann aus der Ortsgruppe Mittweiden-Ranzig führte ein Erntekronenschaubinden vor, die Landfrauen aus Luckau waren beim kräftezehrenden Buttern zu bestaunen und eine alternative Modenschau erfreute nicht nur die männlichen Zuschauer.

Für die Kinder war mit einem umfangreichen Programm, wie Ponyreiten, Springburg, Glücksrad, Streichelzoo, Mäusezirkus und vielem mehr, bestens gesorgt.

Bis zum Abend vergnügten sich alle Beteiligten beim Erntetanz auf dem Burghof.

Wir freuen uns auf das Landeserntefest 2000 in Luckau./Schu-Te



Eine gute Tradition wird fortgesetzt

Bereits zum 6. Mal hatte der Brandenburger Landfrauenverband e.V. am 2. Oktober 1999 zum landesweiten Wettbewerb „Wer bindet die schönste Erntekrone?“ aufgerufen.

Die Anzahl von 34 Erntekronen allein gibt Ausdruck für die große Resonanz dieser Aktion.

Die traditionelle, feierliche Überreichung der drei erstplatzierten Erntekronen an Vertreter der Landesregierung und dem Landtag erfolgt eigentlich unmittelbar nach Erntedank Anfang Oktober.

Die Siegererntekrone des 99er Wettbewerbs gebunden von Manuela Scheil aus Teschendorf, Kreis Oberhavel übergaben am 3. November 1999 Brandenburger Landfrauen dem Ministerpräsidenten Manfred Stolpe in der Staatskanzlei in Potsdam.

Zusätzlich erhielt der Ministerpräsident eine kleine Erntekrone von polnischen Landfrauen gebunden.



Die drittplatzierte Erntekrone, gebunden von Frauen des Heimatvereins Falkenhagen, Kreis Märkisch Oderland wurde dem Minister für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung, Herrn Wolfgang Birthler, ebenfalls am 3. November 99 in feierlichem Rahmen durch



Brandenburger Landfrauen übergeben. Im gemeinsamen Gespräch würdigte der Minister die Landfrauenarbeit und versprach, in diesem Sinne auch zukünftig fortzufahren.

Zwischen den beiden Erntekronenübergaben lud der Präsident des Landesbauernverbandes Heinz-Dieter Nieschke, als Dank für die geleistete ehrenamtliche Arbeit und Brauchtumpflege, die Landfrauen zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.



Die Überreichung der zweitplatzierten Erntekrone, gebunden von Landfrauen der Ortsgruppe Ziesar, Kreis Potsdam Mittelmark, an den Landtag erfolgt im Rahmen der Plenarsitzung am 24.11.99.

Landtagspräsident Dr. Herbert Knoblich lädt anlässlich der Erntekronenübergabe die Landfrauen zu einem gemeinsamen Abendessen am 1.12.99 in den Gasthof „Zur Linde“ nach Wildenbruch ein.

Verleihung des Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Louise Willmann

Am 8.10.1999 war es soweit! Aus den Händen von Landwirtschaftsminister Gunther Fritsch erhielt Louise Willmann das Verdienstkreuz am Bande.

Warum gerade Louise Willmann?

Zu Hause im Märkischen Krahn schlägt das Herz der 63-Jährigen seit jeher für den ländlichen Raum, für die Landwirtschaft, für das Vereinsleben im Dorf und das Wohl ihrer Mitmenschen.

Frau Willmann gehört zu den aktivsten Mitgliedern des Brandenburger Landfrauenverbandes und zeigt besonderes Engagement in der Brauchtumpflege. Mit ihrer Sammlung und der Ausstellung historischer landwirtschaftlicher Geräte begeistert sie die Besucher auf Messen und Ausstellungen. Dort führt sie auch alte ländliche Traditionen wie z.B. das Buttern und das Erntekronenbinden vor. Besondere Höhepunkte ihres Wirkens sind die Internationale Grüne Woche in Berlin, die Brandenburgische Landwirtschaftsausstellung in Paaren/Glien und das jährliche Landeserntefest mit dem Landeserntekronenwettbewerb.

Doch Louise Willmann betreibt nicht nur Brauchtumpflege. Mit gleichem Einsatz ist sie auch dem Vereinsleben zugeban. Sie arbeitet aktiv im Kreislandfrauenverband Potsdam-Mittelmark, in ihrer Ortslandfrauengruppe Golzow-Reckahn-Krahn und im Kreisbauernverband.



Louise Willmann engagiert sich im Gemeindekirchenrat, ist Kirchenälteste und seit fast 4 Jahrzehnten für die evangelische Frauenhilfe tätig. Und so „nebenbei“ ist sie Mutter von sieben Söhnen und einer Tochter und Großmutter von elf Enkeln.

„Ich habe für jeden ein offenes Ohr“, sagt diese Frau über sich. Sie pflegt ältere Menschen und setzt sich für hilfsbedürftige Bürger in der Nachbarschaft ein. Sie hat ein Herz für Kinder und Jugendliche.

Klar, dass sie für die Krahner Fußballjungs Pflaumenkuchen bäckt, bei Beerdigungen im Dorf tröstende Worte findet und einfach nicht wegzudenken ist aus Krahn.

Darum, weil sie den Menschen direkt verpflichtet ist, es ihr weniger um das persönliche Wohl, als um die Gestaltung des Lebensraumes ihrer Mitmenschen geht, wurde sie mit dieser hohen Auszeichnung geehrt.

Würdigung aktiver Verbandsmitglieder

Für aktive Verbandsarbeit würdigte der BLV Frau Dr. Karin Zube, KLV Haveland und Frau Louise Willmann, KLV Potsdam-Mittelmark mit einer Studienreise nach Brüssel vom 19.-22. September 1999.

Die Reise, die vom Bildungswerk Brandenburg der Deutschen Gesellschaft e.V. organisiert wurde, stand unter dem Motto „Chancengleichheit für Männer und Frauen in der Europäischen Union“.

Auf dem Programm stand neben einer Stadtrundfahrt und der Besichtigung der Brüsseler Altstadt der Besuch des NATO-Hauptquartiers in SHAPE, des Verbindungsbüros des Landes Brandenburg, der Europäischen Kommission, des Goethe-Instituts und des Parlaments mit Plenarsaalbesichtigung.

Die Studienreise brachte viele Eindrücke und neues Wissen über die Europäische Union.

3. Landestreffen Brandenburgischer Frauenverbände, -vereine und -initiativen

„Frauen gestalten Lokale Agenda 21“

Die Agenda ist das Ergebnis der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro. Sie zeigt auf, was auf kommunaler Ebene für eine nachhaltige und zukunftsbeständige Entwicklung getan werden muss und welche Rolle z.B. Regierung, Kommunen und Vereine dabei übernehmen. Die Agenda 21 ist nicht nur ein Umweltthema, sondern fordert die Beteiligung der Menschen und insbesondere Frauen auf, sich für eine lebenswerte Zukunft einzusetzen.

Das 3. Landestreffen wurde vom Frauenpolitischen Rat Land Brandenburg e.V. organisiert. Der Frauenpolitische Rat ist ein Zusammenschluss von zwanzig Frauenverbänden und -vereinen sowie Frauengruppen und Gewerkschaften, Kirchen und Parteien im Land Brandenburg. Er setzt sich für die Verbesserung der Situation der Frauen im Arbeitsleben, in der Politik und im sozialen Umfeld ein. Ziel der Arbeit ist, die im Grundgesetz Artikel 3 und in der Landesverfassung verankerte Gleichberechtigung von Frauen und Männern auf allen Ebenen der Gesellschaft zu fordern und zu fördern.

Auf dem 3. Landestreffen am 25.9.1999 in Potsdam wurde ein Forderungskatalog an Politik und Regierung beschlossen, den wir hier veröffentlichen.

Die Teilnehmerinnen des 3. Landestreffens erklären hiermit, dass sie den Prozess der Agenda 21 aktiv begleiten werden und fordern:

1. den Landtag des Landes Brandenburg auf, bis zum Jahresende 2000 eine Landes-Agenda 21 aufzustellen. Mit dem Beschluss zu einer Landes-Agenda 21 muss die Landespolitik verpflichtet werden
 - ein landesweites Leitbild zur nachhaltigen Entwicklung zu entwickeln,

- den Agenda 21-Prozess aktiv zu gestalten und umzusetzen, unter besonderer Berücksichtigung des ländlichen Raumes,
- durch Angebote zur aktiven Bürgerbeteiligung Brandenburgerinnen und Brandenburger an der Zukunftsentwicklung zu beteiligen und den Demokratisierungsprozess im Land Brandenburg voranzubringen,
- Mädchen und Frauen an der Planung, Entwicklung und Umsetzung einer Landes-Agenda 21 zu beteiligen und
- durch Umschichtung Finanzmittel zur Umsetzung der Agenda 21 auf Landes- und kommunaler Ebene bereitzustellen unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des ländlichen Raumes.
2. die Landesregierung auf, der Verpflichtung zur Umsetzung der Agenda 21 endlich nachzukommen und auf die Bundesregierung einzuwirken, um auf internationaler und nationaler Ebene dem schon längst überfälligen Prozess der Umsetzung der Agenda 21 nachzukommen.
3. von der Landesregierung eine regelmäßige Berichterstattung in Form eines Landes-Agenda 21-Berichtes. Eine erste Ist-Analyse zum gegenwärtigen Stand in den Kommunen ist bis zum 30.06.2000 zu erarbeiten. Achtzehn Monate nach der Beschlussfassung im Landtag zu einer Landes-Agenda 21 ist ein erster Bericht durch die Landesregierung vorzulegen.
4. von der Landesregierung und den Kommunen des Landes Brandenburg, dass statistische Datenerhebungen getrennt nach Geschlecht erhoben werden, um mädchen- und frauenspezifische Belange im Planungs-, Entwicklungs- und Gestaltungsprozess der Agenda 21 deutlicher aufzeigen zu können.

5. von den Kommunen des Landes Brandenburg, dass bis Ende 2000 in allen Kommunen Aufstellungsbeschlüsse durch die Kommunalparlamente beschlossen werden und darin Maßnahmen zur aktiven Umsetzung festgeschrieben sind.
6. die Kommunen des Landes Brandenburg auf, sich gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern dem in der Agenda 21 geforderten Konsultationsprozess zu unterziehen und einen Konsens hinsichtlich einer Lokalen Agenda 21 zu erzielen.
7. die Kommunen dazu auf, Programme durchzuführen und zu überwachen, deren Ziel die Beteiligung von Frauen und Mädchen an Entscheidungs-, Planungs- und Umsetzungsprozessen ist. Sie, wie auch die Landesregierung, sind verpflichtet, die bestehenden Mädchen- und Frauenstrukturen dafür als Ausgangsbasis zu erhalten und in den Prozess einzubeziehen.
8. die aktive Einbindung der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in den Prozess der Lokalen Agenda 21.
9. neben Agenda 21-Büros in jeder Kommune langfristig tätige Koordinierungsbüros auf Landesebene, in den Landkreisen und den kreisfreien Städten. Die dort beschäftigten MitarbeiterInnen müssen dauerhaft beschäftigt sein und über entsprechende Qualifikation verfügen, um ihrem Koordinierungs- und Informationsauftrag gerecht werden zu können. In den Koordinierungsbüros muss jeweils ein eigenständiger Arbeitsbereich eingerichtet werden, der sich für die Durchsetzung von Frauenbelangen im Agenda 21-Prozess einsetzt.
10. von den kommunalen Spitzenverbänden des Landes Brandenburg, dass sie ihrer Koordinierungsaufgabe entsprechend der Agenda 21 nachkommen, um den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen zu intensivieren./Dr. Pü

Sind die Frauen kampfesüde?



Unter dem Slogan „Brandenburgische Frauenpolitik ein Trauerspiel ohne Ende“ rief der Frauenpolitische Rat des Landes Brandenburg zum 13. Oktober 1999 alle Frauenverbände des Landes Brandenburg zur Demonstration anlässlich der Vereidigung von Minister Alwin Ziel als Frauenminister auf.

Leider nur 34 Frauen, davon 5 vom Brandenburger Landfrauenverband e.V., empfanden die Brandenburgische Frauenpolitik als Trauerspiel und versammelten sich, mit schlagkräftigen Sprüchen, hinter der Kiste des FPR, in die die Frauen verpackt werden sollen.

Aus der Fraktion der SPD, PDS und CDU versuchten die Landtagsabgeordneten Reinhild Schilffhauer-Gaffrey, Kerstin Kaiser-Nicht und Monika Schulz die demonstrierenden Frauen zu besänftigen./Kü

Politkirmes

Zur Politkirmes am 29.10.1999, mit dem Motto „Gemeinsam gegen den Ausverkauf der Brandenburger Landwirtschaft“, hatte der Landesbauernverband anlässlich des diesjährigen Schlachtfestes in das Märkische Ausstellungszentrum nach Paaren-Glien eingeladen. Der Minister für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung, Herr Wolfgang Birthler, versicherte u.a., dass er sich für eine flächendeckende Landwirtschaft einsetzen werde.

Protestkundgebung des Deutschen Bauernverbandes

am 26. Oktober 1999

Pressemitteilung des Deutschen Landfrauenverbandes e.V.

Anlässlich der Protestkundgebung des Deutschen Bauernverbandes am 26.10.99 in Berlin erklärte die Präsidentin des Deutschen Landfrauenverbandes folgendes:

„Mit Gesprächen, Stellungnahmen und Briefen haben wir bisher versucht, der Bundesregierung klarzumachen, dass uns das Wasser durch das Sparpaket bis zum Halse steht. Leider spüren wir bis heute keine Reaktion. Der Bundeskanzler sagte, alle müssen gleich behandelt werden. Das ist wohl wahr! Aber wie steht es mit der Gleichbehandlung?“

Heute sind keine Bäuerinnen und Bauern nach Berlin gekommen, die bereit sind, sich dafür einzusetzen, sondern darum kämpfen, mehr als nur einen Inflationsausgleich monatlich zu bekommen. Unsere Berufsgruppe wehrt sich gegen 25% Einkommenseinbußen!

Wir haben Angst um unsere Existenz. Wir haben Angst um unsere Familien und um unsere Höfe. Wir haben Angst um unsere Zukunft.

Sie nennen ihr Sparprogramm ein Zukunftsprogramm, Herr Bundeskanzler. Wir fragen Sie, Zukunft für wen? Dieses sogenannte Zukunftsprogramm zerstört unsere Zukunft. Wie soll eine Zukunft in Deutschland aussehen, in der es keine Landwirtschaft mehr gibt? Es würden höchstens ein paar Agrarfabriken übrigbleiben. Und wenn es keine Landwirtschaft mehr gibt, gibt es auch keinen ländlichen Raum. Wer liefert in Zukunft gesunde Nahrungsmittel aus nachvoll-

ziehbarer Produktion? Wer ist für die regionale Versorgung mit hochwertigen Nahrungsmitteln in Zukunft zuständig? Wer pflegt in Zukunft die Landschaft?

Sie sparen uns kaputt, Herr Bundeskanzler! Wo bleibt die Gerechtigkeit, wenn in der gewerblichen Wirtschaft die neu eingeführte Ökosteuer benutzt wird, um die Beiträge für die soziale Sicherung zu senken? Und in der Landwirtschaft? Die Landwirtschaft muss eine Belastung durch die Ökosteuer von 895 Mio DM tragen. Hier fließt nichts in die soziale Absicherung, im Gegenteil: die Beiträge für die soziale Sicherung werden um insgesamt 575 Mio DM erhöht.

Wissen Sie eigentlich Herr Bundeskanzler, dass Sie gerade uns Bäuerinnen gegenüber eine auch von Ihrer Partei im Jahr 1995 zugesagte eigenständige Absicherung in Frage stellen? Mit den überdurchschnittlich hohen Kürzungen in der landwirtschaftlichen Rentenversicherung zerstören Sie die eigene soziale Absicherung der Bäuerinnen. Es kann sich kein bäuerlicher Familienbetrieb plötzlich einen doppelten Beitrag leisten. Die Alterssicherung von 110.000 Bäuerinnen ist durch Ihr Zukunftsprogramm bedroht. Damit werden nicht nur viele Existenzen zerstört und neue Arbeitslose geschaffen. Damit treiben Sie uns Menschen von den bäuerlichen Familienbetrieben in die Sozialhilfe und in die Altersarmut.

Damit nicht genug: Sie schaffen neue bürokratische Hemmnisse, wenn wir Frauen ein zusätzliches Einkommen erwirtschaften wollen. Scheinselbständigkeit und 630 DM-Regelungen erschweren Existenzgründungen.

Seit Generationen bewirtschaften Bauernfamilien ihre Höfe und gestalten den ländlichen Raum. Warum lassen Sie uns nicht frei wirtschaften? Warum erhalten Sie nicht unsere Existenzen und Arbeitsplätze? Sie hätten eine Sorge weniger und über 100.000 Arbeitsplätze in Deutschland mehr.“

Gründung neuer Landfrauenvereine

Am 18.10.1999 gründete sich unter dem Namen „Potsdamer Norden“ eine neue Ortslandfrauengruppe beim Kreislandfrauenverband Potsdam-Mittelmark. Vorsitzende der Ortsgruppe ist Frau Edelgard Schüler aus Bornim, stellvertretende Vorsitzende, Frau Barbara Ruden aus Fahrland.

In Gründung befindet sich der Ortslandfrauenverein Serwest, Kreis Barnim. Hier ist die Gründungsveranstaltung für den 12. November 1999 vorgesehen. In der Uckermark gründet sich ein weiterer Ortslandfrauenverein „Annenwalde“.

ZIV-Seminare 1999

Der Deutsche Landfrauenverband e.V. und der Brandenburger Landfrauenverband e.V. KLV/OLV veranstalteten im Jahre 1999 in folgenden Brandenburger Kreisen Zentrale Informationsveranstaltungen zum Thema „Direktvermarktung/Warenpräsentation“:

- 22.09.1999 in Linum
Kreis Ostprignitz
 - 25.10.1999 in Neuseddin
Kreis Potsdam-Mittelmark
 - 27.10.1999 in Groß Neuendorf
Kreis Märkisch-Oderland
 - 03.11.1999 in Ranzig
Kreis Oder Spree
- Die Veranstaltungen werden vom Bundeslandwirtschaftsministerium gefördert



und sollen auch im Jahr 2000 stattfinden. Geplant sind wieder 4 regionale Seminare zu einer noch zu bestimmenden Thematik. Die Brandenburger Kreislandfrauenverbände sind schon jetzt aufgerufen, sich als Gastgeber eines ZIV-Seminars für das Jahr 2000 zu bewerben.

Adventszeit – wie wär es mit Pfefferkuchen?

- **Zutaten:** 2000g Mehl, 1/2 l flüssiger Honig, etwas Zimt, geriebene Zitronenschale, 6 Gewürznelken, 1 Messerspitze Kardamom, 60g Butter, 20g Speisesoda und 5g Pottasche, 1 Gläschen Rum, 3 Eier, 300g Zucker, 30g Mandeln
- **Zubereitung:** Die Hälfte Mehl auf ein Nudelbrett geben, in der Mitte eine Vertiefung machen, den mit Zimt, geriebener Zitronenschale, Gewürznelken und mit Kardamom gekochten Honig in die Vertiefung gießen und mit einem Messer den Teig bereiten. In den warmen Teig die Butter rühren und ihn kräftig bearbeiten bis er abgekühlt ist. Dann Speisesoda und Pottasche, aufgelöst in Rum, dazugeben, weiter die mit Zucker schaumig gerührten Eier und nach und nach das restliche Mehl untermischen. Dann den Teig mit der Hand eine gute Stunde kneten. In eine gefettete Backform geben, mit dem Messer glatt streichen, zudecken und eine Woche lang in einem trockenen, kühlen Raum ruhen lassen. Darauf den Pfefferkuchen bei mittlerer Hitze backen, in ein Leinentuch wickeln und ungefähr zwei Wochen liegen lassen. Erst dann ist er weich und schmeckt vorzüglich. Wer mag, kann den Pfefferkuchen vor dem Backen mit abgezogenen Mandeln verzieren.



Terminausschau I. Quartal 2000

Januar: Internationale Grüne Woche

März: 10. Brandenburgische Frauenwoche



Die Internationale Grüne Woche findet vom 14. bis 23. Januar 2000 statt. Im Rahmen der IGW'2000 gestaltet der Brandenburger Landfrauenverband gemeinsam mit dem Landesbauernverband und der Berlin-Brandenburgischen Landjugend den Messestand. Wir bitten alle interessierten Kreis- bzw. Ortsverbände, zur Koordinierung der Standbetreuung ihren Bedarf bis zum 10.12.1999 in der Landesgeschäftsstelle anzumelden. Wir bitten Sie, sich möglichst auf eine Personenanzahl von 3 Standbetreuern zu beschränken.

An alle Frauen im ländlichen Raum

A U F R U F

Endlich kommt sie – die Zeitung für uns Frauen – das „Landfrauenjournal“! Das heisst, „Landfrauenjournal“ soll sie nur in der ersten Ausgabe genannt werden, denn schon für die nächste Ausgabe suchen wir einen neuen, originellen, spritzigen, vielleicht auch witzigen? Namen. In jedem Fall soll der Name auch unserem Anliegen – Interessenvertreter für alle Frauen im ländlichen Raum zu sein, Ausdruck verleihen!

Und jetzt sind Sie gefragt, liebe Frauen! Der Brandenburger Landfrauenverband ruft Sie zur Mitarbeit auf! Bitte machen Sie sich gemeinsam mit uns Gedanken, welchen Namen unser „Kind“ bekommen soll!

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge bis zum 31.12.1999!

*Wo sind die Frauen mit
journalistischem Feeling?*

Wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit mit Ihnen!

Helfen Sie uns, unsere Zeitung noch informativer und vielseitiger zu gestalten!